

Region: Lausitzer Braunkohle gehört seit dem 30.09.2016 zum Energiekonzern EPH

30.09.2016

Dr. Hartmuth Zeiß wechselt in den Aufsichtsrat



Cottbus. Mit der Übertragung der Eigentümeranteile ist am Freitag, dem 30. September 2016, der Verkauf der deutschen Vattenfall-Braunkohlensparte an das tschechische Konsortium der Energetický a Průmyslový Holding (EPH) und PPF Investments abgeschlossen worden.

Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um in den kommenden Monaten in Abstimmung mit den neuen Eigentümern die anstehenden Entscheidungen über die künftige strategische Ausrichtung des Braunkohlengeschäfts zu treffen, zu dem neben den Tagebauen Jänschwalde, Welzow-Süd, Nochten und Reichwalde sowie dem ehemaligen Tagebau Cottbus-Nord und künftigen Cottbuser Ostsee auch die Kraftwerke Jänschwalde, Schwarze Pumpe und Boxberg in der Lausitz sowie ein 50-prozentiger Anteil am Kraftwerk Lippendorf in Mitteldeutschland gehören. Mit einer installierten Leistung von mehr als 8.000 MW zählen die verkauften Unternehmen Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe Generation AG zu den vier größten Energieerzeugern Deutschlands.

Mit dem vollzogenen Eigentümerwechsel wird es auch eine Veränderung an der Spitze der beiden Lausitzer Unternehmen Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe Generation AG geben. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Verkaufs, den er über die vergangenen zwei Jahre begleitet hatte, ist Dr. Hartmuth Zeiß in den Aufsichtsrat gewechselt und hat dazu am gestrigen Tag den Vorsitz des gemeinsamen Vorstands der beiden Unternehmen auf eigenen Wunsch niedergelegt

„Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, den Eigentümerwechsel nun ganz in trockene Tücher zu bekommen, und zwar mit einer soliden wirtschaftlichen Basis für unsere Lausitzer Unternehmen und guten Konditionen für unsere 8000 Mitarbeiter“, sagte Dr. Hartmuth Zeiß am Freitag. „Dieser Abschluss war mir wichtig. Er schafft eine Ausgangssituation, in der ich mit gutem Gewissen die Verantwortung für unser Braunkohlengeschäft in der Lausitz und in Mitteldeutschland an einen jüngeren Nachfolger weitergeben kann. Ich bin sicher, dass Braunkohlebergbau und Energieerzeugung unter einem neuen Namen, mit neuen Eigentümern und einem neuen Vorstandsvorsitzenden gut aufgestellt sein werden, um auch in den kommenden Jahren zu beweisen: Sie bleiben Garanten für eine sichere Energieversorgung und eine erfolgreiche Energiewende.“

Daran, dass der Verkauf erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte, hätten viele einen Anteil, sagte Dr. Hartmuth Zeiß: „Ich bin dankbar, dass sich mit EPH ein Käufer gefunden hat, der an unser Geschäft und unsere Fähigkeiten glaubt. Ich bin dankbar, dass sich die Landesregierungen Brandenburgs und Sachsens und viele Entscheider in der Region als die verlässlichen Partner erwiesen haben, die man in einer solchen Zeit zwingend braucht. Ich bin dankbar für den engen Schulterschluss mit der betrieblichen Mitbestimmung und eine Zusammenarbeit, die man sich vertrauensvoller kaum vorstellen kann. Und ich bin vor allem dankbar dafür, dass unsere Mitarbeiter in dieser herausfordernden Zeit die Nerven behalten und mit großer Konsequenz weiter ihre gute Arbeit gemacht haben.“

Seine langjährigen Erfahrungen im Bergbau und der Energiewirtschaft möchte Dr. Hartmuth Zeiß auch nach dem Ausscheiden aus dem Unternehmen weiterhin für die Lausitzer Braunkohlenunternehmen einsetzen. Auf Bitten von EPH hat er sich bereit erklärt, künftig einen Sitz in den Aufsichtsräten der Vattenfall Europe Mining AG und Vattenfall Europe Generation zu übernehmen.

Dr. Hartmuth Zeiß ist Bergmann von der Pike auf. Er studierte in der Fachrichtung Bergbau/Tagebau an der TU Bergakademie in Freiberg und schloss berufsbegleitend eine Promotion in den Ingenieurwissenschaften ab. 1980 begann er seine Tätigkeit als Bergbauingenieur in der deutschen Bergbauindustrie im Braunkohlenwerk „Oberlausitz“, 1991 wurde er Tagebaudirektor der Lausitzer Braunkohle Aktiengesellschaft (LAUBAG). 1994 folgte die Ernennung zum Hauptabteilungsleiter Geotechnik und 2000 zum Betriebsdirektor Technischer Service Tagebaue. 2006 wurde Dr. Hartmuth Zeiß zum Mitglied des Vorstandes der Vattenfall Europe Mining AG und der Vattenfall Europe Generation AG berufen, dessen Vorsitz er 2010 übernahm.

Einen Nachfolger für die Vorstandsleitung wird der Aufsichtsrat in seiner nächsten Sitzung am Dienstag, 11. Oktober 2016, in die Hauptverwaltung der Lausitzer Bergbau- und Energieunternehmen berufen. Über diese und weitere unternehmenswichtige Entscheidungen wird im Anschluss an die Sitzung im Rahmen einer Pressekonferenz informiert.

Quelle: Medieninfo der Vattenfall Europe Generation AG v. 30.09.2016

Foto rechts: Begrüßung von Tomas David, Mitglied des Vorstandes von EP Power Europe; Jan Springl, Mitglied des Vorstandes von EPH und EP Power Europe; Thoralf Klehm, Direktor Bergbau EP Energy in Cottbus (v.l.n.r.)

Begrüßung von Tomas David, Jan Springl und Thoralf Klehm (EPH) in Cottbus

